

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

90 Rp.

## SPORT AKTUELL

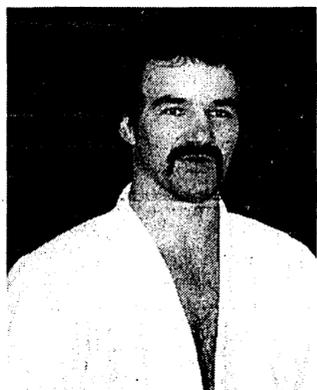
### Schach: Liechtenstein Kleinstaaten-Sieger

(ch) - Der Schach-Kleinstaaten-Turnier-Sieger 1995 heisst Liechtenstein! Valery Atlas, Dmitri Atlas, Renato Frick und Andras Guller verteidigten in Monaco die Spitzenposition bis zuletzt. Somit wandert der Siegerpokal dieser Veranstaltung erstmals in unser Land. Ein ausführlicher Bericht dazu folgt morgen.

### Weitere Weltcuppunkte für Markus Hasler

Mit konstanten Leistungen wartet in dieser Saison bislang Liechtensteins bester Langläufer, Markus Hasler, auf. Beim 30-km-Bewerb (klassisch) am Samstag in Davos klassierte sich der Eschner im 22. Rang und sicherte sich somit weitere 9 Weltcuppunkte. Stefan Kunz, der nach einer überstandenen Grippe heuer zum erstenmal im Einsatz stand, belegte Platz 67.

### Magnus Büchel Judo-Landesmeister 95



Liechtensteins Judo-Landesmeister 1995 heisst Magnus Büchel (im Bild). Der Ruggeller bezwang bei den Titelkämpfen am Samstag in Triesen im Open-Final Frederik Retuga.

### Siegreiche Liechtensteiner Volleyballteams

Klare Erfolge feierten am Wochenende die beiden Liechtensteiner Erstliga-Volleyballteams. Die Galina-Herren siegten bei Schlusslicht Jona ebenso mit 3:0 wie die Vaduzer Frauen in Wetzikon.

### Radfahrerverband ohne Präsident

Der Liechtensteiner Radfahrerverband steht seit Samstag ohne Präsident da. Otto Büchel nahm bei der DV am Samstag seinen unwiderruflichen Abschied von der Kommandobrücke. Ein Nachfolger konnte vorerst noch nicht gefunden werden.

## Revidierter Entwurf eines Raumplanungsgesetzes liegt vor

Vernehmlassungsfrist auf Wunsch einzelner Gemeinden verlängert - Regierung befasst sich im Januar ausführlich mit der neuen Gesetzesvorlage

Der Landtag wird sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 1996 mit dem Entwurf eines neuen Gesetzes zur Orts- und Landesplanung befassen. Die Vorlage verzögert sich vor allem deshalb, teilte Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner im letzten Landtag zu zwei entsprechenden Anfragen der Abgeordneten Paul Vogt (FL) und Dr. Guido Meier (FBP) mit, weil einzelne Gemeinden eine Verlängerung der Vernehmlassungsfrist wünschten und der revidierte Entwurf aufgrund seiner weitreichenden Bedeutung nochmals mit allen Gemeinden erörtert werden soll.

Die Regierung hatte im April dieses Jahres den Entwurf eines Gesetzes zur Orts- und Landesplanung in die Vernehmlassung gegeben. Im gleichen Monat fand ausserdem eine Informations- und Diskussionsveranstaltung für Gemeinden, Fachverbände und sonstige Interessierte im Vaduzer Rathausaal statt. Die Vernehmlassungsfrist war bis Ende Juni 1995 gesetzt. Laut Bauministerin Dr. Cornelia Gassner räumte die Regierung auf Wunsch einzelner Gemeinden eine Verlängerung der Vernehmlassungsfrist ein. Einzelne Vernehmlassungen seien allerdings bis heute noch nicht bei der Regierung eingelangt, bemerkte die Bauministerin in der letzten Landtagssitzung.

### Erneut Gespräche mit Gemeinden

Zum weiteren Vorgehen erklärte Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner wörtlich: «Im Bauressort liegt seit Ende November 1995 ein aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse revidierter Gesetzesentwurf zur Orts- und Landesplanung vor. Am 16. Januar 1996 wird sich die Re-



Aufgrund der Bedeutung des Raumplanungsgesetzes bezüglich der Erhaltung unseres Lebensraumes und einer grösstmöglichen Entwicklungschance künftiger Generationen möchte die Regierung den Gesetzesentwurf sehr ausführlich mit den Gemeinden erörtern, bevor er an den Landtag geht. (Archivbild)

gierung ausführlich mit der Gesetzesvorlage befassen. Im Hinblick auf die Bedeutung dieser Gesetzesvorlage bezüglich der Erhaltung des Lebensraumes und der Erhaltung einer grösstmöglichen Entwicklungschance künftiger Generationen sieht es die Regierung als erforderlich an, im Anschluss daran und nach Erstellung eines Berichtes nochmals mit

den Gemeinden in einen Dialog zu treten. Je nach Verlauf dieser Gespräche kann sich der Landtag voraussichtlich im Herbst 1996 mit diesem Gesetzesentwurf befassen».

### Umzonierung in Schellenberg

Die vom FBP-Abgeordneten Dr. Guido Meier im Zusammenhang mit der Räum-

planung angesprochene Umzonierung der Reservezone Schellenberg in die Wohnzone ist nach Auskunft der Regierungsrätin genehmigt worden, da die Definition der Reservezone von Schellenberg sich von denjenigen anderer Gemeinden unterscheidet. Gemäss Art. 7 der Bauordnung Schellenberg sei die Reservezone als künftiges Baugebiet zu betrachten.

## Sonne und milde Temperaturen lockten in die Höhe

Dichte Nebeldecke über dem Mittelland - Erst magere Schneeverhältnisse in vielen Skigebieten

Bern/Zürich (AP) Sonne und milde Temperaturen haben am Wochenende zu einem Sprung über die Nebeldecke gelockt. Den Skifahrern und Snowboardern präsentierten sich jedoch an vielen Orten erst magere Schneeverhältnisse. Bei Verkehrsunfällen wurden mindestens zwei Personen getötet und gegen 40 weitere verletzt.

Während über den Regionen des Mittellandes eine zähe und weitgehend undurchdringliche Nebeldecke hing, präsentierte sich das Wetter in den höheren Regionen sowie auf der Alpenseite von der strahlendsten Seite. Im Tessin

stiegen die Temperaturen auf gegen acht Grad an, und auch in den Bergen wurden Werte deutlich über dem Gefrierpunkt gemessen. Für die Wintersportbegeisterten hiess es jedoch auch zwei Wochen vor Weihnachten, sich vorerst in Geduld zu üben und bei dem vielerorts ausbleibenden Schnee nach anderweitigen Erholungsmöglichkeiten zu suchen. Immerhin: Wo der Schnee fehlte, wurde die Landschaft angesichts der herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse vor allem in den Nebelrandzonen von einem winterlich anmutenden Rauheif überzogen. Nach Angaben des Eid-

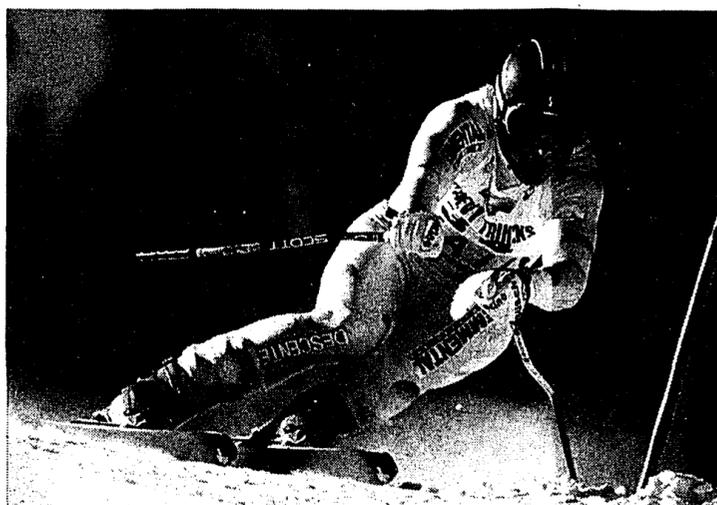
genössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch-Davos ist die Schneedecke in allen Regionen zurzeit noch wenig mächtig und die Schneehöhen variieren stark. So liegen zwar im nördlichen Tessin auf 1500 Metern immerhin schon rund 50 Zentimeter Schnee, in den östlichen Berner Alpen sowie am zentralen Alpenordhang und in Nordbünden wurden zunächst aber erst zwischen zehn und 20 Zentimeter gemessen. Dementsprechend sind zahlreiche Wintersportgebiete vor allem in mittleren und tiefen Lagen noch immer geschlossen.

## Präsidentenwahl in Polen ist gültig

Warschau (AP) Zwei Wochen vor dem geplanten Amtsantritt von Alexander Kwasniewski als Präsident Polens hat der Oberste Gerichtshof dessen Wahl am 19. November für gültig erklärt. Die 17 zuständigen Richter wiesen am Samstag Zehntausende Beschwerden gegen die Wahl und damit verbundene Forderungen nach Annullierung und Wiederholung der Abstimmung ab. Anhänger des unterlegenen Präsidenten Lech Walesa hatten den grössten Teil der 600 000 Beschwerden formuliert, die insgesamt gegen die Wahl eingereicht worden waren. 140 000 davon hatte das Gericht zugelassen.

## Jürgen Hasler grossartiger Neunter!

Starke Leistung des Ruggeller bei der Weltcupabfahrt in Val d'Isere



(ch) - Sein bisher bestes Weltcupergebnis erzielte Jürgen Hasler (im Bild) am Samstag bei der Sprintabfahrt in Val d'Isere. Der 22jährige Ruggeller belegte den hervorragenden 9. Platz und erkämpfte sich damit auf einen Schlag 29 Weltcupzähler. Im Final-Durchgang verblüffte Hasler mit der vierbesten Laufzeit. Im Abfahrts-Weltcup liegt der Ruggeller, der gestern im Super-G Rang 30 belegte, mit 42 Punkten an elfter Stelle.

## Weihnachtliche Stimmung in Vaduz

Viele Besucherinnen und Besucher am dritten Weihnachtsmarkt



Warum in die Ferne schweifen, fragt man sich angesichts der weihnachtlichen Stimmung auf dem Vaduzer Weihnachtsmarkt. Mit weniger Stress und viel mehr persönlichen Begegnungen bei einem sehr grossen Angebot an schönen Dingen, aber auch an Ideen zum Schmücken und Basteln wartet der Weihnachtsmarkt mitten im eigenen Land auf. Mehr dazu im Innern dieser Ausgabe.

LIE-NET  
Der Internet-Service  
für Liechtenstein



oehri electronic ag

Nellengasse 47 tel: 373 43 91  
Ruggell fax: 373 43 92